

”

**UNSERE ENERGIE
MACHT DATEN ZU
INFORMATIONEN.**

“



Quartalsbericht Erhebung Netzanschluss

Berichtszeitraum 01.01.2026 – 31.03.2026

Q1/2026

Stand 22.05.2026

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
2	STATUS-QUO NETZANSCHLÜSSE ERNEUERBARER STROMERZEUGUNGSANLAGEN	5
3	ANTRÄGE AUF NETZANSCHLUSS	8
3.1	ÜBERSICHT VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN ÜBER LEISTUNGSKLASSEN UND NETZEBENEN	8
3.2	VERGLEICH VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN NACH BUNDESLAND	9
3.3	ENTWICKLUNG DER ANTRÄGE VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN IM VERGLEICH ZU VORIGEN ZEITRÄUMEN	10
3.4	ANTRÄGE UND ZUBAU VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN	11
3.5	MELDUNGEN VON KLEINSTERZEUGUNGSANLAGEN	12
3.6	ANTRÄGE AUF NETZANSCHLUSS VON ELEKTRISCHEN ENERGIESPEICHERN	12
4	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUER BIS ZUM NETZANSCHLUSS	14
4.1	DURCHSCHNITTLICHE BEARBEITUNGSDAUERN DER ANTRÄGE	15
4.2	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUERN FÜR ZUGESAGTE PV-ANLAGEN ≤ 20 kW	16
5	ANTEIL DER PV-EINSPEISEZÄHLPUNKTE AN DEN BEZUGSZÄHLPUNKTEN	18
6	MELDEPFLICHTIGE BETRIEBSMITTEL	19
6.1	ELEKTRISCHE ENERGIESPEICHER	19
6.2	LADEEINRICHTUNGEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE	20
7	FAZIT	21

1 Einleitung

Im Zuge des „Aktionsplan Netzanschluss“ setzt die E-Control auf verstärktes Monitoring beim Netzanschluss Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen. Mittels quartalsweiser Erhebungen bei 16 großen Verteilernetzbetreibern (VNB) wird der aktuelle Status und der Fortschritt des Ausbaus und der Integration der Erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen erfasst. Diese 16 VNB decken über 85 % der Zählpunkte ab. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden im vorliegenden Bericht veröffentlicht und aktualisiert. Zusätzlich finden diese Erhebungen bei weiteren 44 Verteilernetzbetreibern jährlich statt. Die jährlichen Erhebungen bei 60 VNB repräsentieren 98 % der Zählpunkte und stellen somit zwar kein vollständiges Bild, aber einen sehr repräsentativen Stand dar. Die Erhebung seitens der VNB erfolgt dankenswerterweise auf freiwilliger Basis.

Die Erhebung Netzanschluss besteht aus zwei Teilen. Im Teil "Erhebung Netzanschluss" werden die Anzahl der Anträge auf Netzanschluss, die bei den Verteilernetzbetreibern pro Quartal eingelangt sind, sowie die Anzahl an zugesagten Anträgen abgefragt. Außerdem werden die zugehörigen Engpassleistungen, netzwirksamen Leistungen und bei Photovoltaikanlagen die Modulspitzenleistungen erfasst. Zusätzlich werden die durchschnittlichen Zeitdauern verschiedener Prozessphasen des Netzanschlusses angegeben. Der Teil "Bestand Erhebung Netzanschluss" beinhaltet die Abfrage nach dem Bestand an Stromerzeugungsanlagen sowie an meldepflichtigen Betriebsmitteln.

Die Quartalsberichte liegen unter <https://www.e-control.at/publikationen/publikationen-strom/berichte> zum Download bereit. Der vorliegende Bericht umfasst das 1. Quartal 2026; dieser Zeitraum wurde bei den 16 großen VNB abgefragt. Es werden auch weitere Berichte unter diesem Link veröffentlicht, die die Auswertungen der erhobenen Jahresdaten aller 60 VNB zeigen.

Die Abfrage für den Erhebungszeitraum 01.01.2026 – 31.03.2026 startete am 01.04.2026 für beide Teile "Erhebung Netzanschluss" und "Bestand Erhebung Netzanschluss" und wurde am 22.05.2026 nach den letzten Datenkorrekturen abgeschlossen.

2 Status-quo Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen

Gemäß Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)¹ soll bis 2030 in Österreich die Erneuerbare Stromerzeugung um 27 TWh gesteigert werden, wobei 11 TWh auf Photovoltaik, 10 TWh auf Wind, 5 TWh auf Wasserkraft und 1 TWh auf Biomasse entfallen sollen. Umgerechnet auf einen linearen Ausbaupfad und unter Berücksichtigung typischer Volllaststunden bedeutet das für die EAG-Ziele je nach Technologie jährlich durchschnittlich 1.100 MW Photovoltaik, 400 MW Wind, 125 MW Wasserkraft und 15 MW Biomasse an neu zu installierenden Anlagen.

Abbildung 1 zeigt die oben beschriebenen jährlichen Ausbauziele des EAG für Photovoltaik und Windkraft für das Jahr 2026, aufgeteilt und kumuliert auf vier Quartale, und vergleicht die Sollwerte mit den Istwerten aus der Erhebung Netzanschluss mit Stand Q1/2026. Der tatsächliche Zubau bei Photovoltaik ist im ersten Quartal 2026 etwas unter dem Sollwert. Im Gegensatz dazu gibt es bei Windkraft keinen Zubau.

Abbildung 2 zeigt den Bestand an installierter Photovoltaik-Engpassleistung inkl. quartalsweisem Zubau ab dem Jahr 2023 (Stand Q1/2026) bei den 16 großen VNB. Im Jahr 2024 wurden Photovoltaikanlagen mit insgesamt 1.972 MW Engpassleistung zugebaut, im Jahr 2025 waren es 1.503 MW. Im ersten Quartal 2026 wurden 243 MW zugebaut.

¹ Bundesgesetz über den Ausbau von Energie aus erneuerbaren Quellen (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz – EAG), BGBl. I Nr. 150/2021, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011619>, Zugriff am 30.1.2024

ZUBAU AN PV- UND WIND-ANLAGEN BEI 16 VNB - VERGLEICH ZU DEN AUSBAUZIELEN DES EAG FÜR DAS JAHR 2026 (STAND Q1/2026)

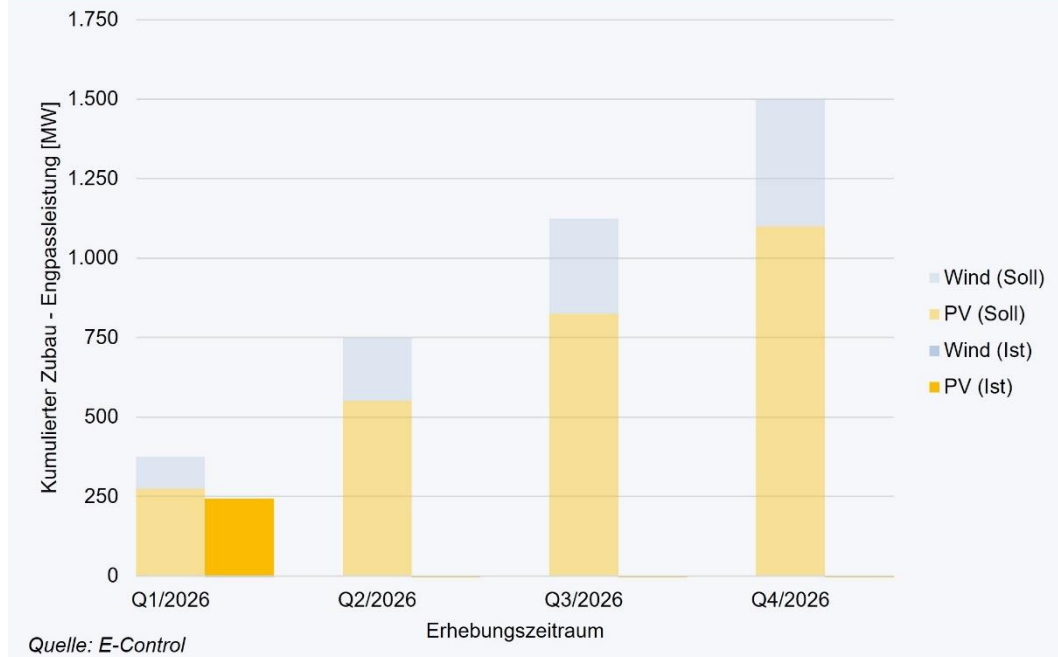


Abbildung 1: Entwicklung des Zubaus von Photovoltaik- und Windkraftanlagen ab 2026 bei 16 VNB im Vergleich zu den Ausbauzielen des EAG, Stand Q1/2026

BESTAND UND ZUBAU DER ENGPASSLEISTUNG VON PV-ANLAGEN BEI 16 VNB (STAND Q1/2026)

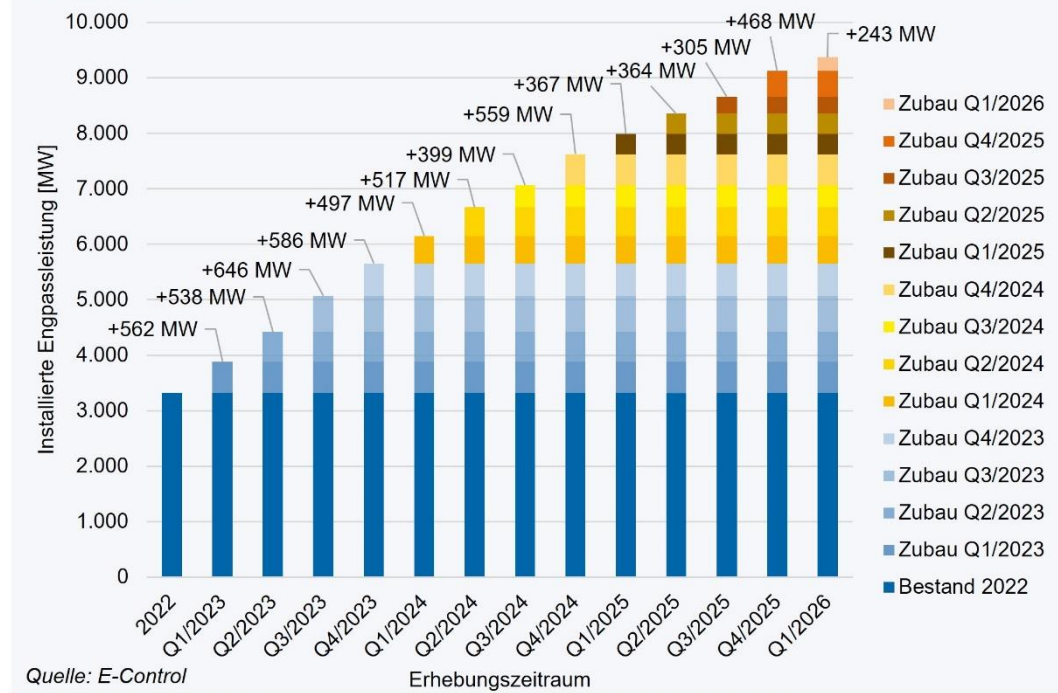


Abbildung 2: Entwicklung des Bestands und des Zubaus von Photovoltaik ab 2022 bei 16 VNB, Stand Q1/2026

Analog zur Engpassleistung zeigt Abbildung 3 die Entwicklung der Zählpunkte für Photovoltaikanlagen (Stand Q1/2026) bei den 16 VNB. Es wurden im ersten Quartal 2026 5.863 neue Zählpunkte für PV-Anlagen hinzugefügt.

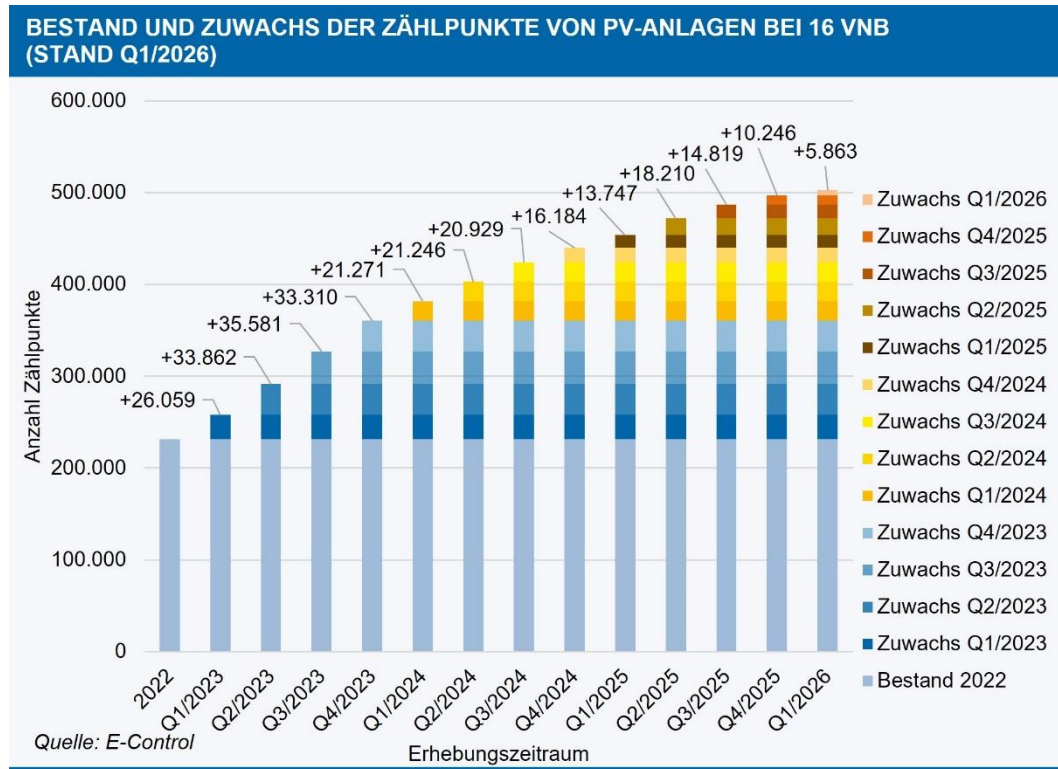


Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Zählpunkte für Photovoltaik ab 2022 bei 16 VNB, Stand Q1/2026

3 Anträge auf Netzanschluss

Im Zuge der Energiesystemwende und der fortschreitenden Dezentralisierung steigt die Anzahl der Netzanschlüsse von PV-Anlagen stark an. In diesem Kapitel werden die aktuellen Zahlen aus der Erhebung Netzanschluss für PV-Anlagen und elektrischen Energiespeichern in Q1/2026 gezeigt.

3.1 Übersicht von Photovoltaikanlagen über Leistungsklassen und Netzebenen

Von allen vollständigen Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt, die in Q1/2026 bei den 16 VNB eingelangt sind, wurden 98,4 % für PV-Anlagen gestellt. Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Aufteilung der Anträge für PV-Anlagen nach Größenklassen (Abbildung 4) und Netzebenen (Abbildung 5). Bei den 16 VNB wurden in Q1/2026 insgesamt 15.396 vollständige Anträge auf Netzanschluss von PV-Anlagen gestellt. 13.125 Anträge (85,25 %) wurden dabei für kleine Anlagen ≤ 20 kW gestellt, 2.017 Anträge (13,10 %) zwischen 20 kW bis 250 kW und die restlichen 254 Anträge (1,65 %) für Größenklassen über 250 kW.

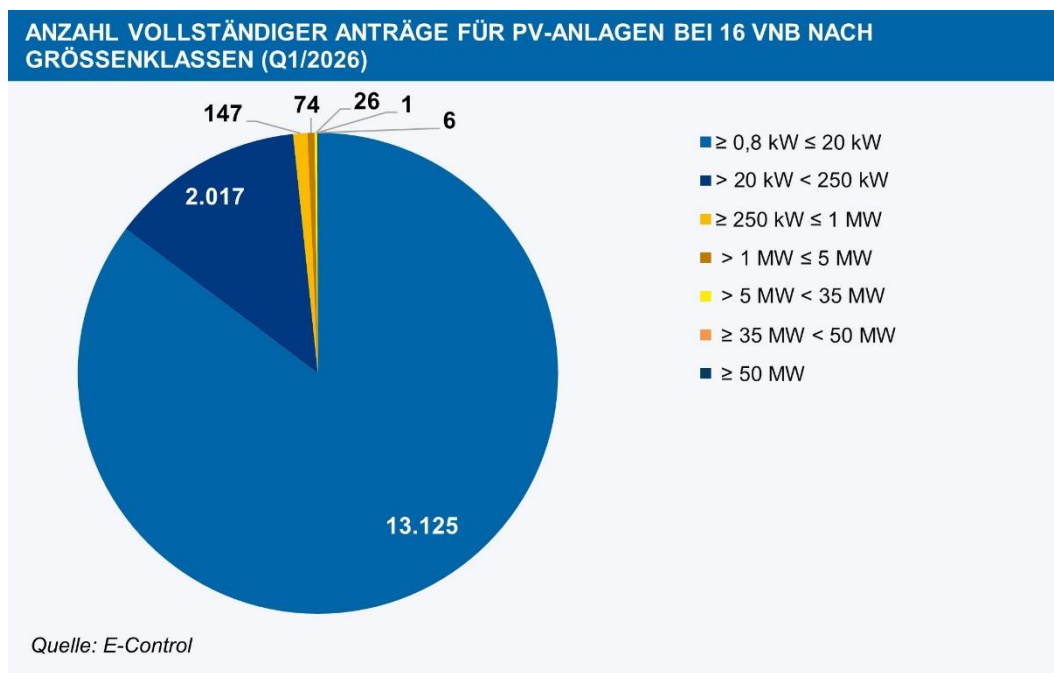


Abbildung 4: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 16 VNB nach Größenklassen in Q1/2026

Die Aufteilung der Netzebenen in Abbildung 5 zeigt, dass 14.781 Anträge (96,01 %) auf Netzebene 7, 396 Anträge (2,57 %) auf Netzebene 6 und 219 (1,42 %) Anträge auf Netzebene 5 oder höher in Q1/2026 gestellt wurden.

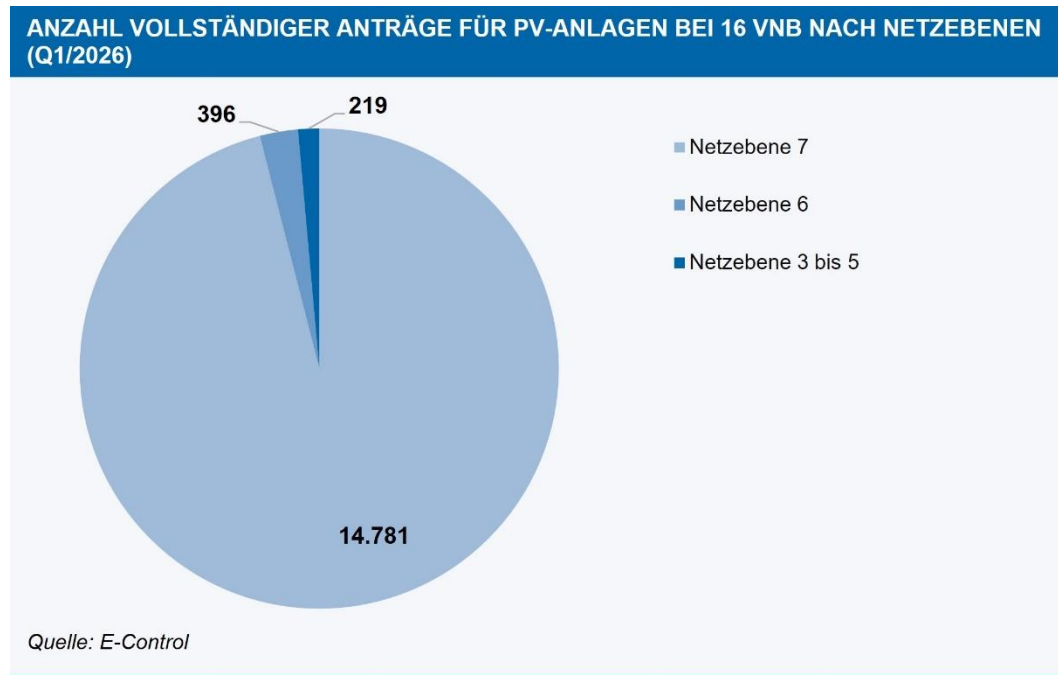


Abbildung 5: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 16 VNB nach Netzebenen in Q1/2026

3.2 Vergleich von Photovoltaikanlagen nach Bundesland

Die nachfolgende Abbildung 6 zeigt die Anzahl an Anträgen, die in Q1/2026 bei den Verteilernetzbetreibern eingelangt sind, nach Bundesland aufgeteilt. Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandgrenzen, sondern einer Zuordnung der 16 Netzbetreiber zu dem jeweils entsprechenden Bundesland. Es sind somit auch die Werte der anderen VNB nicht inkludiert.

Abbildung 6 unterscheidet außerdem zwischen eingelangten, vollständigen Anträgen auf Netzzutritt bzw. Netzzugang (blau), zugesagten Anträgen (orange – ohne Einschränkung zugesagt, gelb – mit Einschränkung zugesagt) und Anträgen, für die letztendlich kein Vertragsabschluss zu Stande gekommen ist (grau).

Im Q1/2026 gab es die höchste Anzahl an Anträgen bei den erhobenen Netzbetreibern in der Steiermark mit 5.890 Anträgen. In den meisten Bundesländern konnte der Großteil der Anträge ohne Einschränkung zugesagt werden.

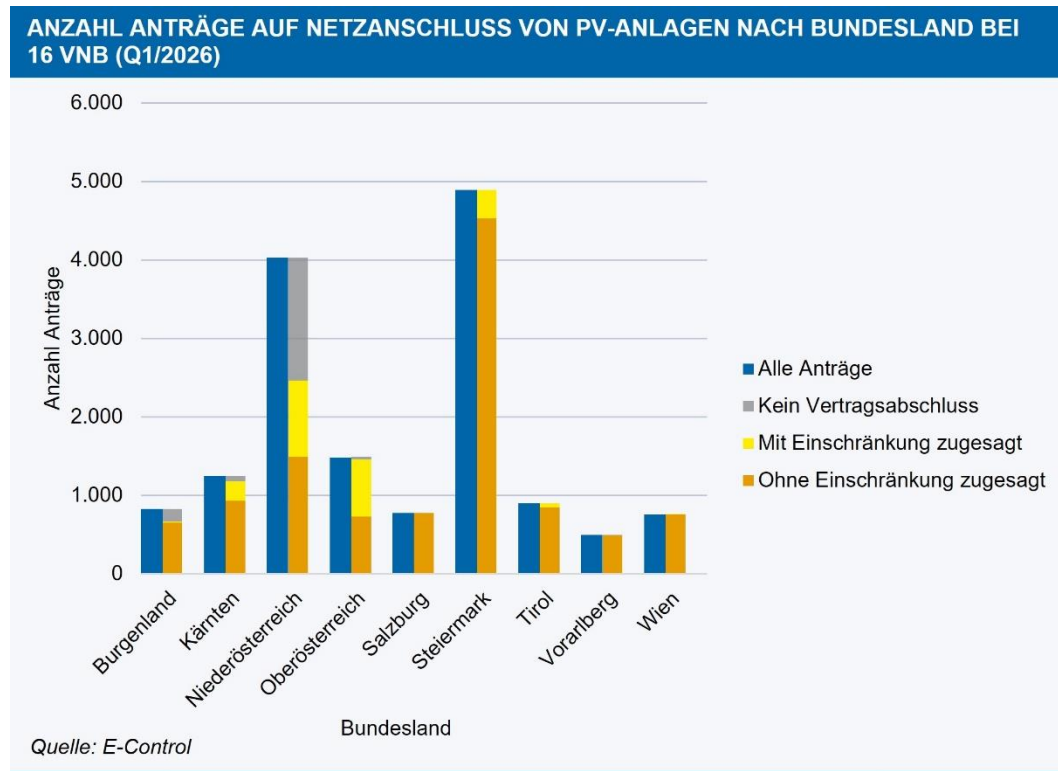


Abbildung 6: Anträge auf Netzanschluss für PV-Anlagen bei 16 VNB pro Bundesland in Q1/2026

3.3 Entwicklung der Anträge von Photovoltaikanlagen im Vergleich zu vorigen Zeiträumen

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht der gemeldeten Daten aus Q1/2026 im Vergleich zum den vorangegangenen Quartalen des Jahres 2024 und 2025. Die Anzahl an Anträgen wird nach Größenklassen aufgezeigt. Anmerkung: Die Daten der einzelnen Quartale umfassen nur die 16 großen VNB, die quartalsweise abgefragt werden. Daten der übrigen 44 VNB werden jährlich aktualisiert und sind für die Jahre 2023 bis 2025 in den jeweiligen Jahresberichten der Erhebung Netzanschluss zu finden.

Größenklasse	Q1/2024	Q2/2024	Q3/2024	Q4/2024	Q1/2025	Q2/2025	Q3/2025	Q4/2025	Q1/2026
≥ 0,8 kW ≤ 20 kW	27.502	28.229	22.726	19.415	35.312	23.234	19.848	16.896	15.396
> 20 kW < 250 kW	4.339	4.000	3.287	3.102	3.463	3.187	2.769	2.509	2.017
≥ 250 kW ≤ 1 MW	303	227	302	205	195	231	216	167	147
> 1 MW ≤ 5 MW	101	95	79	89	79	105	101	92	74
> 5 MW < 35 MW	22	41	22	25	18	18	39	43	26
≥ 35 MW < 50 MW	1	2	0	0	0	0	1	2	1
≥ 50 MW	0	0	0	0	0	0	3	5	6
Gesamtanzahl	32.268	32.644	26.416	22.836	39.067	26.775	22.977	19.714	15.396

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl an Anträgen für PV-Anlagen bei 16 VNB ab 2024

3.4 Anträge und Zubau von Photovoltaikanlagen

Neben der Anzahl der Anträge für PV-Anlagen ist auch die Anzahl der Inbetriebnahmen von Interesse. Abbildung 7 zeigt den zeitlichen Verlauf der zugesagten Anträge sowie die im Quartal tatsächlich neu angeschlossenen PV-Anlagen ab 2023 für die 16 großen VNB. In der Vergangenheit war in den einzelnen Erhebungszeiträumen jeweils eine Differenz zwischen zugesagten Anträgen und Inbetriebnahmen zu beobachten, die auf Aufholeffekte zurückzuführen sein könnte. Die Anzahl der neuen Inbetriebnahmen in einem Quartal korrelierte stärker mit der Anzahl der Anträge des vorangegangenen Quartals als mit der des aktuellen Quartals. Die Inbetriebnahmen finden also meist ein bis zwei Quartale nach dem Antrag statt. In Q1/2026 gab es weniger Anträge und Inbetriebnahmen als in den Quartalen davor.

Anmerkung: Aufgrund der Qualität der gemeldeten Daten dürfte die tatsächliche Anzahl der zugesagten Anträge ein wenig höher sein.

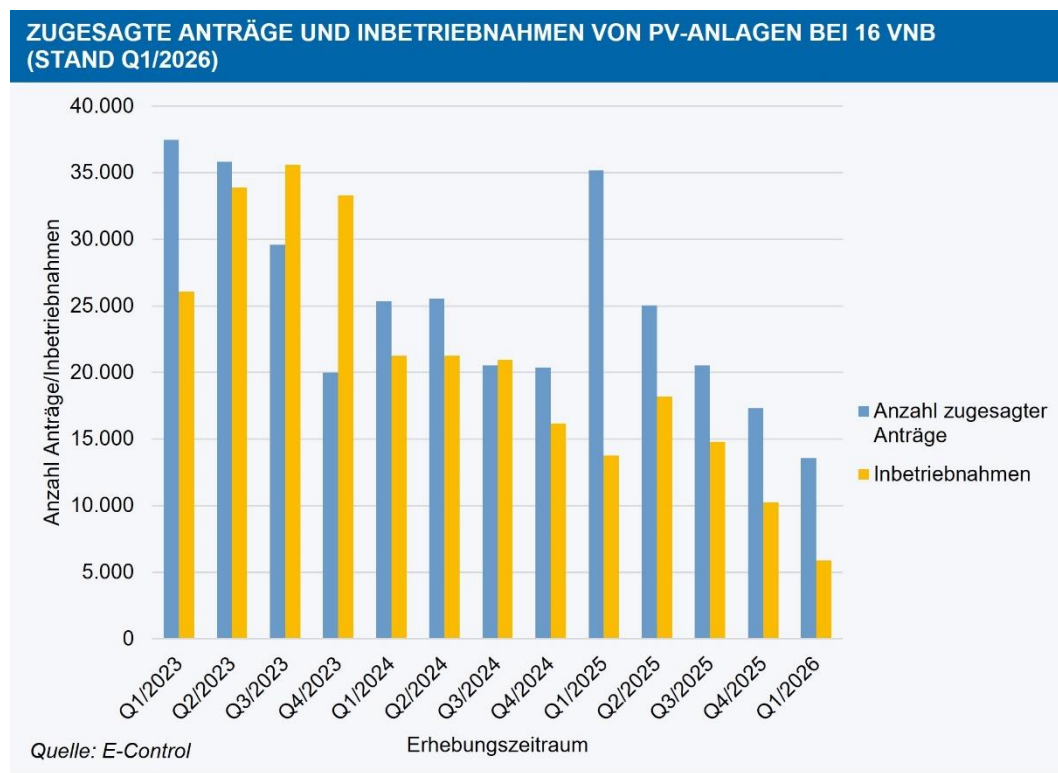


Abbildung 7: Zugesagte Anträge und neue Inbetriebnahmen von Photovoltaikanlagen bei 16 VNB ab 2023, Stand Q1/2026

3.5 Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen

In Abbildung 8 wird der Verlauf der Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen pro Erhebungszeitraum bei den 16 großen VNB gezeigt. In Q1/2026 wurden 2.840 neue Kleinsterzeugungsanlagen gemeldet.

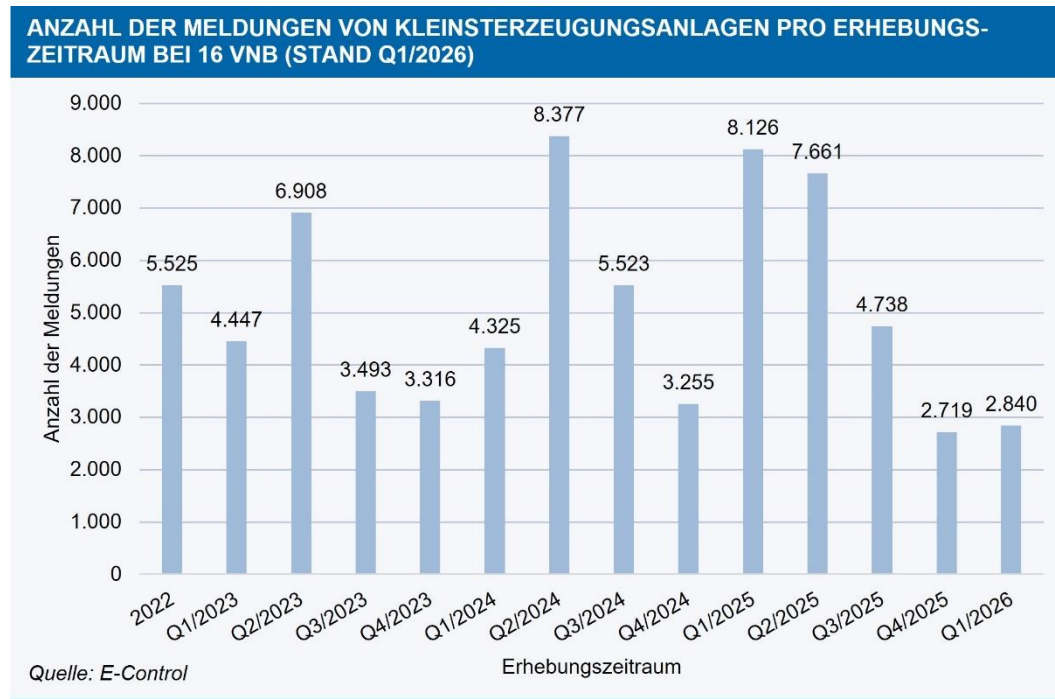


Abbildung 8: Anzahl der Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen pro Erhebungszeitraum bei 16 VNB ab 2022, Stand Q1/2026

3.6 Anträge auf Netzanschluss von elektrischen Energiespeichern

Die Abbildung 9 zeigt die Anzahl an Anträgen von elektrischen Energiespeichern, die in Q1/2026 bei den Verteilernetzbetreibern eingelangt sind². Wie in Abbildung 6 wird zwischen eingelangten, vollständigen Anträgen auf Netzzutritt bzw. Netzzugang (blau), zugesagten Anträgen (orange – ohne Einschränkung zugesagt, gelb – mit Einschränkung zugesagt) und Anträgen, für die letztendlich kein Vertragsabschluss zu Stande gekommen ist (grau) unterschieden.

In Q1/2026 wurden etwa 8.600 Anträge auf Netzanschluss von elektrischen Energiespeichern gestellt, wobei die meisten in der Größenklasse 10 kWh bis 250 kWh zu finden sind. In den Größenklassen < 250 kWh konnten die meisten Speicher ohne Einschränkung zugelassen werden.

² Die Anzahl an Anträgen von elektrischen Energiespeichern wurde in der Erhebung Netzanschluss Q1/2026 nur von 13 der 16 abgefragten VNB gemeldet.

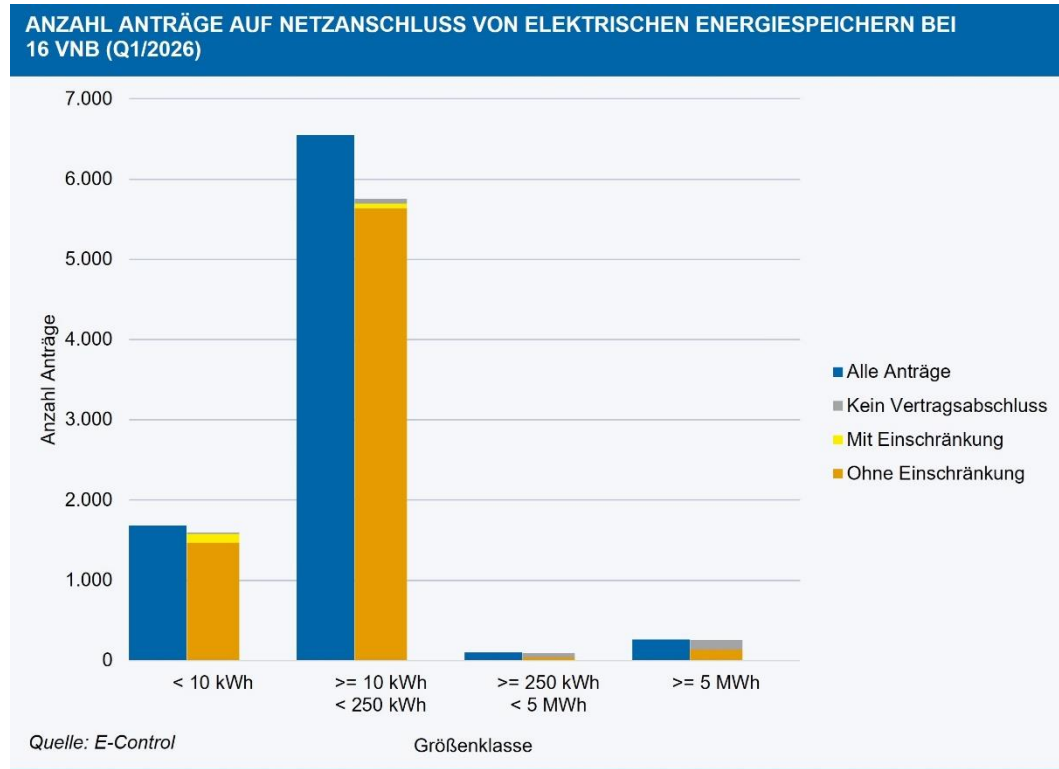


Abbildung 9 Anträge auf Netzanschluss für elektrische Energiespeicher bei 16 VNB in Q1/2026

4 Durchschnittliche Zeitdauer bis zum Netzanschluss

Um die Erneuerbaren-Ziele gemäß EAG zu erreichen, ist es wichtig, dass Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen rasch und effizient abgewickelt werden. Bei der Erhebung Netzanschluss liegt daher der Fokus unter anderem auf der Dauer der Netzanschlüsse. Es werden folgende drei Zeitdauern bei den Verteilernetzbetreibern abgefragt:

- t_{Antrag} - Zeitdauer zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang oder Netzzutritt und der Bestätigung des Antrages;
- $t_{\text{Anschluss}}$ - Zeitdauer zwischen Einlangen der Zusage des Netzbenutzers zum Angebot für den Vertrag zum Netzzugang und dem Abschluss der Maßnahmen im Verteilernetz, welche den Netzanschluss des Netzbenutzers ermöglichen;
- t_{Betrieb} - Zeitdauer zwischen Einlangen der Fertigstellungsmeldung und Vorliegen der Zählpunktanmeldung (Bestätigung durch die Anmeldung beim Lieferanten) beim Netzbetreiber und der Erteilung der Betriebserlaubnis der Stromerzeugungsanlage.

Abbildung 10 zeigt den zeitlichen Verlauf des Netzanschlussprozesses für Photovoltaikanlagen. Der Prozess beginnt mit der Projektplanung und dem Antrag auf Netzzugang bzw. Netzzutritt und endet mit der Inbetriebnahme. Die drei Zeitabschnitte t_{Antrag} , $t_{\text{Anschluss}}$ und t_{Betrieb} werden dabei dargestellt.

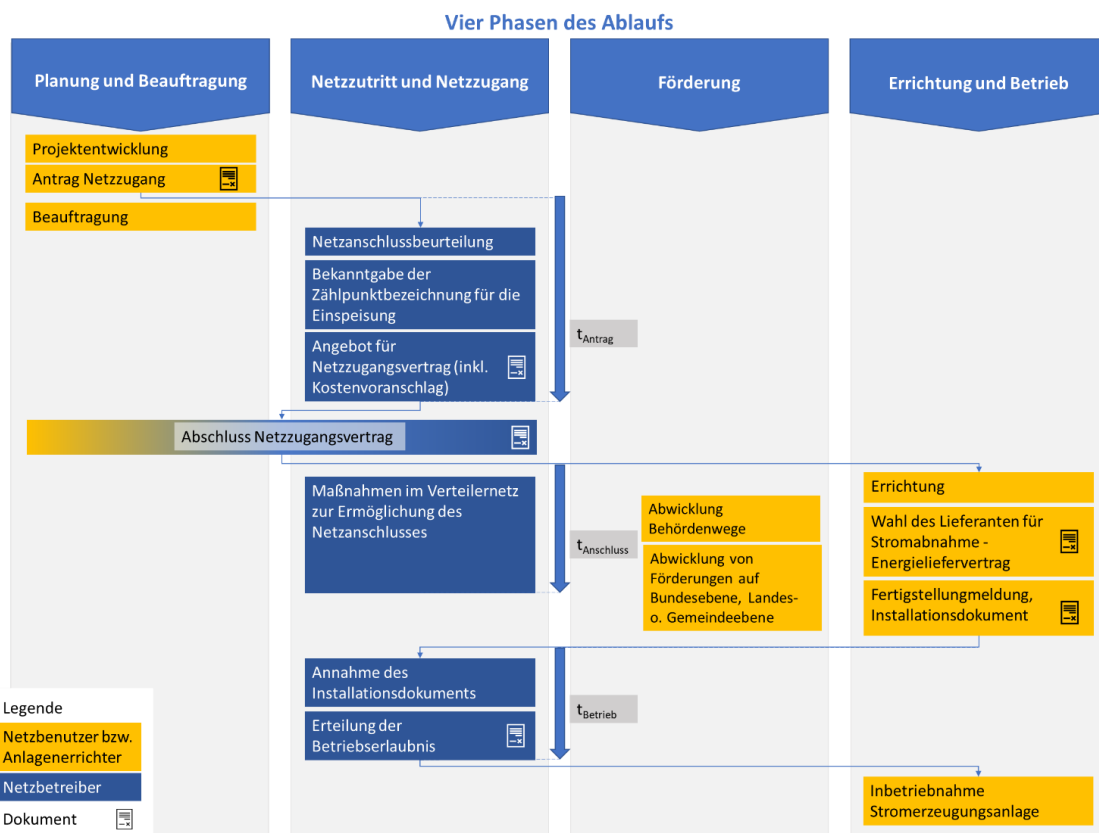


Abbildung 10: Schematischer Ablauf der Errichtung und Inbetriebnahme von PV-Anlagen mit Maßnahmen im Verteilernetz.

4.1 Durchschnittliche Bearbeitungsdauern der Anträge

Abbildung 11 zeigt die Verteilung der durchschnittlichen Dauern für die Bearbeitung von Anträgen (t_{Antrag}) für PV-Anlagen in Q1/2026 nach Größenklassen an. Es gibt ersichtliche Unterschiede zwischen den dargestellten Größenklassen. Sowohl der Mittelwert als auch die Bandbreite der Dauern werden mit zunehmender Leistung immer größer. In der Kategorie 0,8 kW bis 20 kW sind durchschnittlich 9,2 Tage zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang bzw. Netzzutritt beim Netzbetreiber und der Bestätigung des Antrags vergangen. In den Kategorien 20 kW bis 250 kW und 250 kW bis 1 MW verlängert sich dieser Zeitraum im Durchschnitt auf 18,8 Tage bzw. 33,8 Tage. Die schnellsten Antworten dauerten im Schnitt 1 Tag, die längsten Antworten 155 Tage.

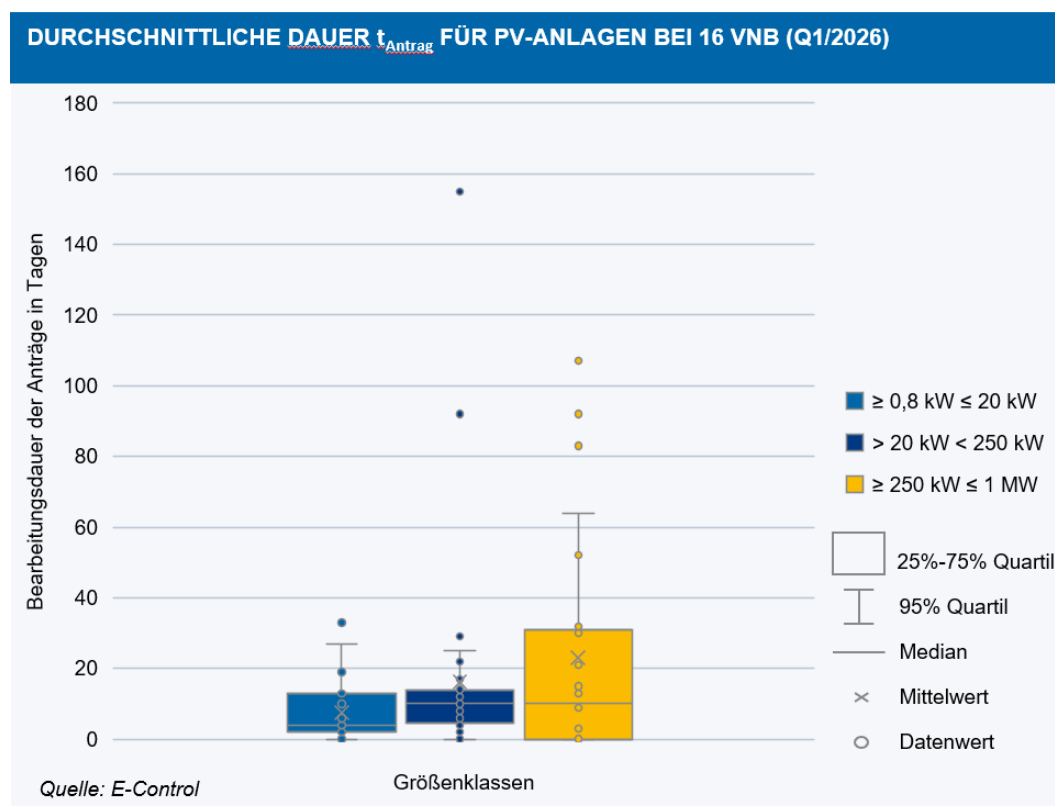


Abbildung 11: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Anträge (t_{Antrag}) für PV-Anlagen über alle vollständigen Anträge, die bei den 16 VNB in Q1/2026 eingelangt sind.

4.2 Durchschnittliche Zeitdauern für zugesagte PV-Anlagen ≤ 20 kW

In diesem Abschnitt werden die in Abbildung 10 dargestellten Zeitdauern, die den Prozess von Antrag bis zum Netzanschluss charakterisieren, für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung genauer beleuchtet. Abbildung 12 zeigt den Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauern t_{Antrag} für zugesagte Anträge bei den 16 großen VNB ab dem Jahr 2022. Die Abbildung zeigt den Verlauf des Durchschnitts über die 16 VNB (gelb) und die Maximum- und Minimumwerte (blau). Im Jahr 2023, als die meisten Anträge für PV-Anlagen bei den Netzbetreibern eingelangt sind, dauerten die Antworten am längsten. Ab dem Jahr 2024 ist der Durchschnittswert auf bis zu 5 Tage gesunken, während im Q1/2026 wieder ein leichter Anstieg zu beobachten ist. Die Bearbeitungszeiten der Anträge sind im Durchschnitt leicht angestiegen, generell ist die Verkürzung seit 2023 auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die zunehmende Digitalisierung, eine höhere Antragsqualität seitens der Netzbenutzer und einen höheren Ressourceneinsatz der Netzbetreiber, aber auch auf den Rückgang an Anträgen insgesamt.

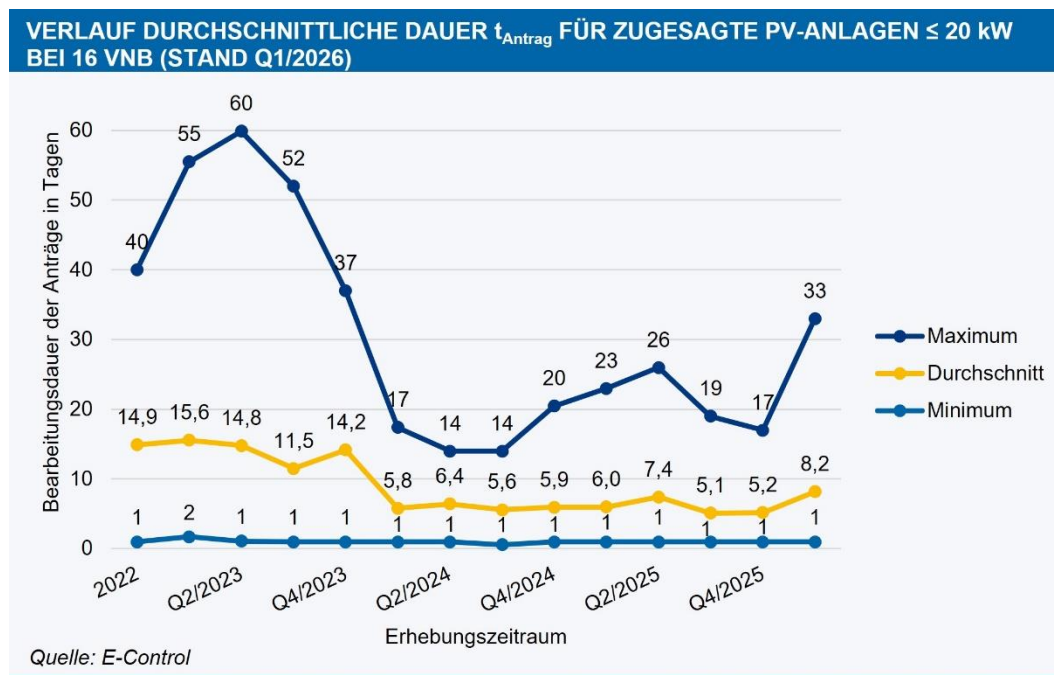


Abbildung 12: Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauer t_{Antrag} für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung bei 16 VNB, Stand Q1/2026 (zugesagte Anträge)

Die nächste Darstellung in Abbildung 13 bezieht sich auf die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für die Betriebserlaubnis t_{Betrieb} , nach demselben Schema wie Abbildung 12 für t_{Antrag} . Deutlich erkennbar ist in der Abbildung die Beschleunigung der Bearbeitungsdauer für die Betriebserlaubnis ab dem Jahr 2023.

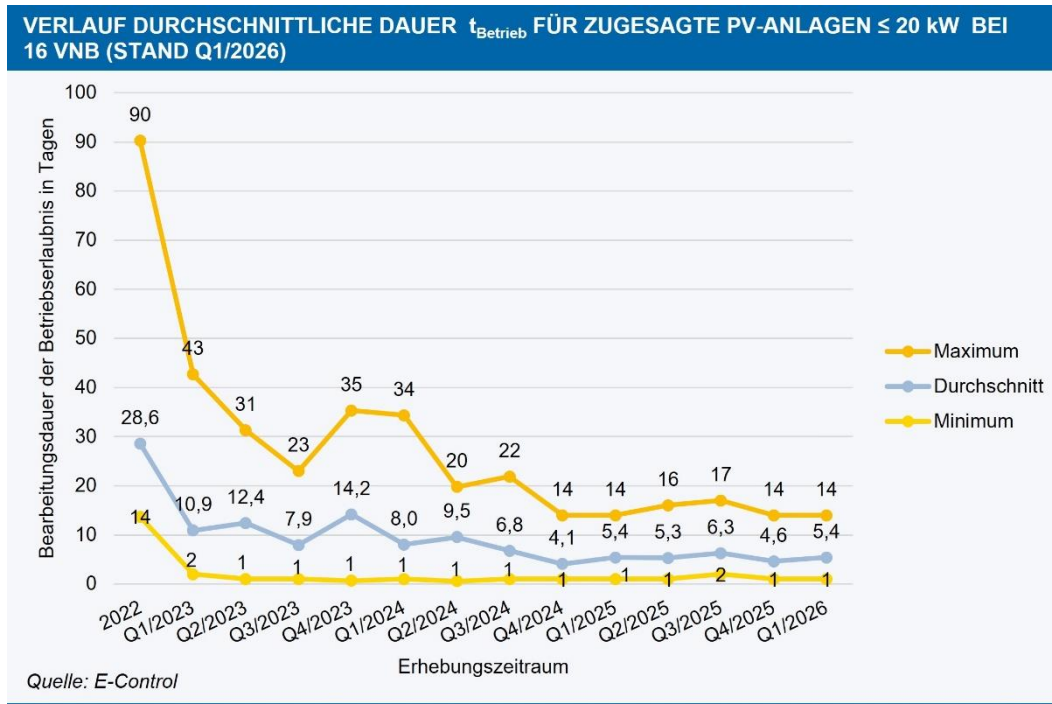


Abbildung 13: Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauer t_{Betrieb} für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung bei 16 VNB, Stand Q1/2026 (zugesagte Anträge)

5 Anteil der PV-Einspeisezählpunkte an den Bezugszählpunkten

In Abbildung 14 werden Zählpunkte für PV-Anlagen auf Netzebene 7 jenen für Verbraucher, ebenfalls auf Netzebene 7, gegenübergestellt und je Bundesland mit Stand Q1/2026 in Prozent dargestellt. In Niederösterreich befindet sich mit 17,0 % der größte Anteil an Einspeisezählpunkten von PV-Anlagen im Vergleich zu Bezugszählpunkten, in Wien mit 2,75 % der kleinste Anteil. Im städtischen Durchschnitt beträgt der Anteil an Einspeisezählpunkten von PV-Anlagen 3,3 %, während im ländlichen Bereich 13,8 % zu finden sind. Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandsgrenzen, sondern einer Zuordnung der 16 Netzbetreiber zum jeweils entsprechenden Bundesland.

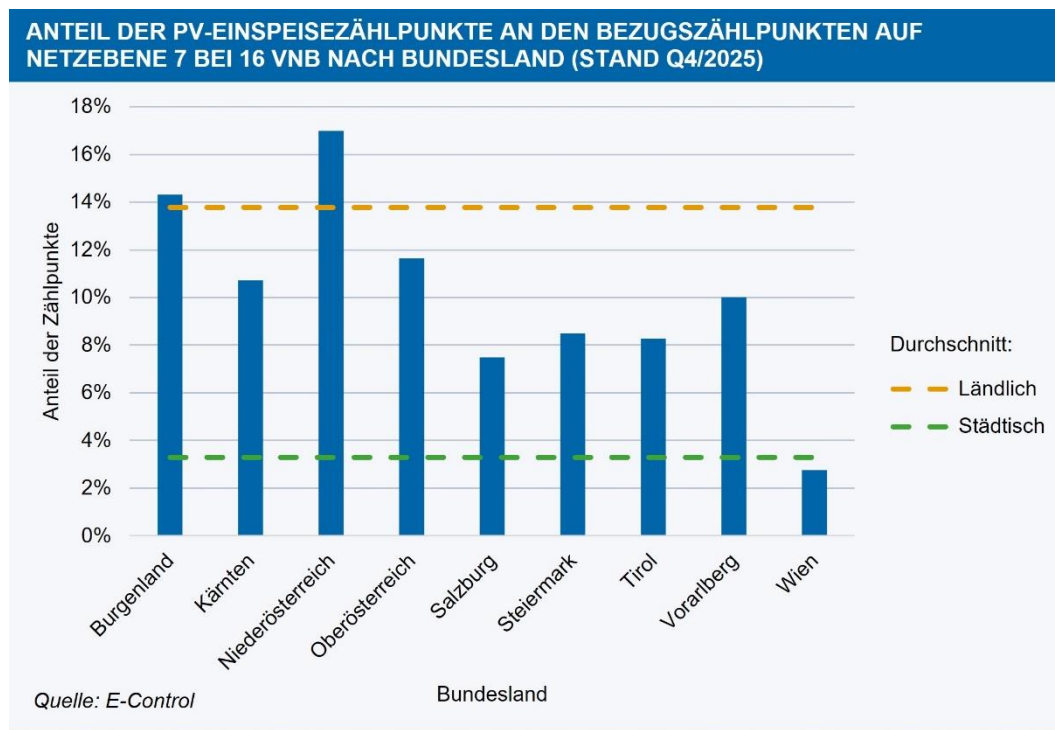


Abbildung 14: Anteil der Zählpunkte (Netzebene 7) für Photovoltaikanlagen an den Bezugszählpunkten bei 16 VNB in Q1/2026

6 Meldepflichtige Betriebsmittel

Die Erhebung Netzanschluss umfasst auch meldepflichtige Betriebsmittel der Kategorien elektrische Energiespeicher, Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, Heizanlagen (inkl. Wärmepumpen) und Klimageräte/Kälteanlagen; in den Quartalsberichten werden davon die gemeldeten elektrischen Energiespeicher und Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge gezeigt, in den Jahresberichten auch die übrigen Kategorien. Anmerkung: Die hier gezeigten Daten umfassen nur jene Betriebsmittel, die bei den 16 VNB auch gemeldet wurden. Seitens der Netzbetreiber wird von einer größeren Dunkelziffer an nicht gemeldeten Betriebsmittel ausgegangen.

6.1 Elektrische Energiespeicher

In Abbildung 15 wird die quartalsweise Entwicklung des Bestands elektrischer Energiespeicher bei den 16 großen VNB³ ab dem Jahr 2024 (Stand Q1/2026) dargestellt. Im ersten Quartal 2026 wurden 1.590 neue Speicher gemeldet. Der Bestand gemeldeter elektrischer Energiespeicher beträgt in Q1/2026 insgesamt 70.109 Speicher, wobei die meisten – 84 % der Speicher – in der Größenklasse 10 kWh bis 50 kWh zu finden sind. Stand Q1/2026 gibt es insgesamt 9.750 elektrische Energiespeicher kleiner 10 kWh, 58.910 zwischen 10 kWh bis 50 kWh und 1.430 größer 50 kWh.

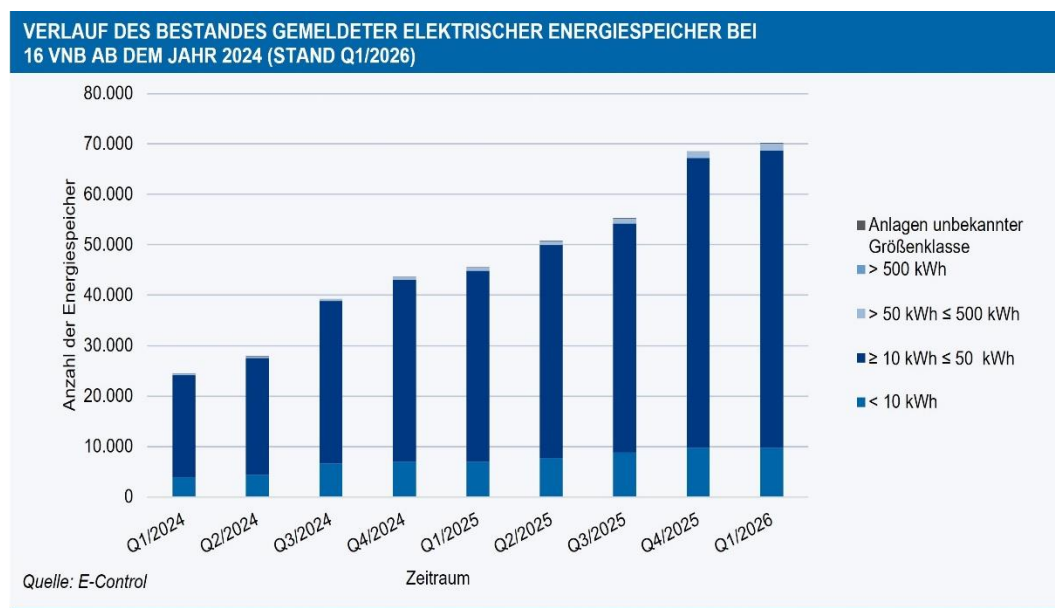


Abbildung 15: Verlauf des Bestandes gemeldeter elektrischer Energiespeicher bei 16 VNB ab dem Jahr 2023, Stand Q1/2026

³ Die Anzahl an elektrischen Energiespeichern wurde in der Erhebung Netzanschluss Bestand Q1/2026 nur von 9 der 16 abgefragten VNB gemeldet. Q4/2025 wurde in Abbildung 15 korrigiert.

6.2 Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge

Der Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge beträgt bei den 16 VNB⁴ in Q1/2026 insgesamt 16.303 Ladeeinrichtungen, wobei die meisten – 71,6 % der Ladeeinrichtungen – in der Größenklasse von 10 kW bis 22 kW zu finden sind. Stand Q1/2026 gibt es insgesamt 474 Ladeeinrichtungen kleiner 10 kW, 11.666 zwischen 10 kW bis 22 kW, 1.430 zwischen 22 kW bis 42 kW und 938 größer 42 kW. Außerdem gibt es 1.795 Ladeeinrichtungen unbekannter Größe, siehe Abbildung 16.

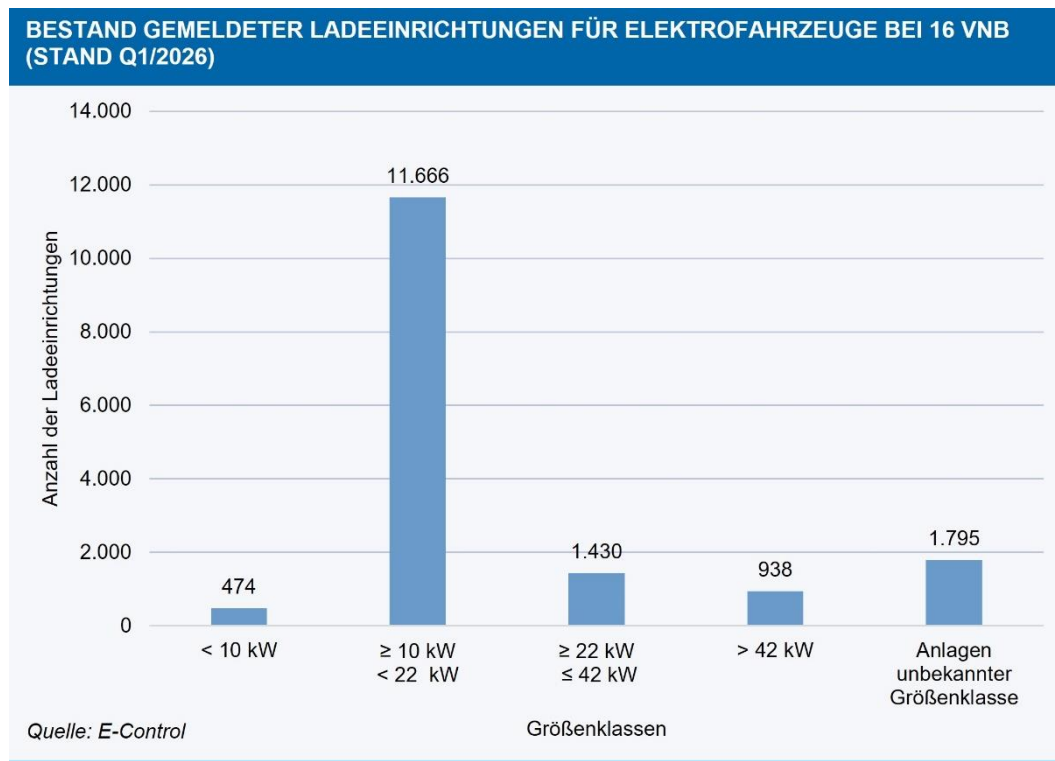


Abbildung 16: Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge bei 16 VNB, Stand Q1/2026

Aufgrund unregelmäßiger Datenmeldungen über die Quartale hinweg ist es nicht zielführend, den zeitlichen Verlauf der Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge wie im vorherigen Kapitel für elektrische Energiespeicher darzustellen.

⁴ Die Anzahl an Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge wurde in der Erhebung Netzanschluss Bestand Q1/2026 von 8 der 16 abgefragten VNB gemeldet. Zahlen zu öffentlichen Ladestationen finden sich unter <https://www.e-control.at/ladestellenverzeichnis>.

7 Fazit

In der Erhebung Netzanschluss wird der Fortschritt des Ausbaus Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen regelmäßig genau erfasst. Aus den Daten der quartalsweisen Erhebung Netzanschluss, die bei 16 großen VNB durchgeführt wurde, zeigt sich, dass im ersten Quartal 2026 Photovoltaikanlagen mit insgesamt 243 MW Engpassleistung zugebaut wurden. In Q1/2026 sind 5.863 neue PV-Anlagen hinzugekommen.

Die Anzahl an Anträgen für Stromerzeugungsanlagen hat in Q1/2026 verglichen mit den vorherigen Quartalen abgenommen. Insgesamt sind bei den 16 großen VNB 15.396 vollständige Anträge für PV-Anlagen und 8.600 für elektrische Energiespeicher eingelangt. Zusätzlich gab es 2.840 Meldungen über Kleinstenerzeugungsanlagen.

Ein besonderes Augenmerk der Erhebung Netzanschluss gilt der Zeitdauer vom Antrag bis zum Netzanschluss von PV-Anlagen, da es hierbei aufgrund der hohen Anzahl an Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt zu Verzögerungen kam. Bei PV-Anlagen ≤ 20 kW, die 85 Prozent der Anträge in Q1/2026 ausmachten, dauerte es im Schnitt ca. 8 bis 9 Tagen von Einlangen des vollständigen Antrags des Netzbenutzers beim Netzbetreiber bis zur Bestätigung seitens des Netzbetreibers. Die Erteilung der Betriebserlaubnis bei PV-Anlagen ≤ 20 kW ist ab Einlangen der Fertigstellungsmeldung beim Netzbetreiber im Schnitt innerhalb von 5 Tagen erledigt. Die Bearbeitungszeiten haben sich insbesondere bei kleinen Anlagen im Vergleich zur Vergangenheit erheblich verkürzt, dank Verbesserungen in der automatisierten Verarbeitung und einer sinkenden Anzahl an Anträgen.

In der Erhebung Netzanschluss wird außerdem die Anzahl an meldepflichtigen Betriebsmitteln erfragt. Im ersten Quartal 2026 stieg der Bestand an elektrischen Energiespeichern weiterhin an und beträgt nun bei den neun VNB, die ihren Bestand gemeldet haben, über 70.000 elektrische Energiespeicher. Trotz sinkender Anzahl der Neuanschlüsse von PV-Anlagen zeichnet sich im vorliegenden Quartalsbericht ein positives Bild für die Entwicklung Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen ab.